

# S'alt Sprözähüsli Mörschwil

## Konzept: Betrieb und Finanzierung



### A. Betriebskonzept

1. Zielsetzung Generationenkreis
2. Zielsetzung s'alt Sprözähüsli
3. Vernetzung
4. Aktivitäten

### B. Organisation

1. Trägerschaft
2. Betriebsgruppe
3. Ansprechpersonen
4. Mitarbeitende
5. Hausordnung
6. Evaluation

### c. Finanzierung

## A. Betriebskonzept

Die Stiftung Generationenkreis sieht die Übernahme des alten Sprözähüsli in Miete als Chance, Aspekte ihrer Zielsetzung zu verwirklichen.

### 1. Zielsetzung der Stiftung Generationenkreis

Die Stiftung Generationenkreis bezweckt, generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten für die Bevölkerung der Region zu schaffen und dadurch den Austausch und das Verständnis zwischen den Generationen zu fördern.

Die Stiftung unterstützt

- bedürfnisorientierte, generationen-verbindendes Wohnen sowie
- die Planung und Umsetzung von Aktivitäten und Projekten, welche Generationen verbinden.

Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keinerlei Erwerbszweck.

### 2. Zielsetzung s'alt Sprözähüsli

Entsprechend der Zweckbestimmung des Generationenkreises wird s'alt Sprözähüsli mit folgenden Zielen genutzt:

- Es dient als Raum der Begegnung und des Austauschs.
- Es fördert den dörflichen Zusammenhalt.
- Es fördert den Austausch und das Verständnis zwischen den Generationen.
- Es bietet Möglichkeiten des unverbindlichen Kontaktes. Entsprechend dem Stiftungsziel verfolgen die Aktivitäten im s'alt Sprözähüsli keinen Erwerbszweck.

### 3. Vernetzung

S'alt Sprözähüsli versteht sich nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten, sondern vielmehr als weitere Initiative zur Belebung des Dorflebens. Es nimmt Rücksicht auf den Terminkalender anderer Initiativen.

### 4. Aktivitäten

Mit dem alten Sprözähüsli realisiert der Generationenkreis nach kleineren Vorhaben, wie dem Generationenzelt, sein erstes grösseres Projekt, um den Stiftungszweck umzusetzen. Es bietet sich als Raum an, in dem sich Generationen treffen und hat Modellcharakter für einige Aspekte des geplanten Generationenhauses. Die Etablierung des Betriebs erfordert eine Planungsphase und beansprucht eine Anlaufzeit und Erprobungszeit.

Die Aktivitäten müssen der obgenannten Zielsetzung entsprechen. Beispielhaft seien folgende Arten aufgeführt:

- Abendanlass mit einer Mörschwiler Persönlichkeit	- Repair-Café
- Büchertausch mit Kindern und Erwachsenen	- Most- und Marronifest
- Personen aus Mörschwil stellen aus	- Mörschwiler «Aucho-Jass»
- Geplant ist als erstes ein Eröffnungsfest	

## B. Organisation

### 1. Trägerschaft:

Die Stiftung Generationenkreis ist Mieter des alten Sprözähüsli.

Zudem besteht die Absicht, im Laufe des Jahres den Verein „S’alt Sprözähüsli“ zu gründen.

### 2. Betriebsgruppe

S’alt Sprözähüsli wird von einer Betriebsgruppe geführt und betreut.

Die Betriebsgruppe organisiert Aktivitäten, die der obgenannten Zielsetzung dienen.

Sie ist verantwortlich für den reibungslosen Betrieb und die Sauberkeit.

### 3. Ansprechpersonen:

Claire Guntern-Troxler                      Augartenstrasse 12      claire.guntern@epost.ch

Willi Rüedi                                      Paradisstrasse.21      w.m.r@bluewin.ch

### 4. Mitarbeitende

Alle Mitarbeitende arbeiten als Freiwillige, d.h. ohne Verdienst.

### 5. Hausordnung (weiter zu bearbeiten)

#### Allgemeine Sorgfaltspflicht

Alle Benützer tragen dem Gebäude Sorge und verlassen es so, wie sie es angetroffen haben.

Entsorgen und Reinigung ist Sache der jeweiligen Veranstalter.

#### Rauchen

Im Innern des Gebäudes ist Rauchverbot.

#### Benützungszeiten und Lärmemissionen

Es ist Rücksicht auf die Nachbarn zu nehmen. Um Lärmbelästigungen in der Nachtruhe zu vermeiden, muss der Schluss von Veranstaltungen mit Publikumsverkehr um 22.00 Uhr angesetzt werden (während der Sommerzeit bis 23.00).

#### Verkehrssicherheit

Bei grösseren Anlässen ist die Verkehrssicherheit speziell zu beachten

### 6. Evaluation

Der Stiftungsrat Generationenkreis veranlasst zu einem noch näher zu bestimmenden Zeitpunkt die Evaluation der Pilotphase.

Die Betriebsgruppe erstattet dem Vorstand des Generationenkreises Bericht (ca. nach einem Jahr).

Der Vereinsvorstand evaluiert die Tätigkeit (Zielsetzung und Realisierung, erfolgte Tätigkeiten, Zuspruch der Bevölkerung, Finanzen etc..

Das Ergebnis der Evaluation wird dem Gemeinderat mitgeteilt.

## C. Finanzierung

Zur Erreichung ihres Zieles bezahlt die Stiftung Generationenkreis der politischen Gemeinde Mörschwil Fr. 500.00 pro Monat (plus Nebenkosten) für die Miete des alten Sprözähüsli.

Mietzins und laufende Aufwendungen werden von der Stiftung Generationenkreis sowie möglichst durch den Ertrag bei Anlässen und durch Spenden gedeckt.

Der Ertrag aus Anlässen von Dritten dient der Deckung der Kosten.

Es besteht die Absicht, im Laufe des kommenden Jahres den Verein «S'alt Sprözähüsli» zu gründen.

Aufgrund des Zustandes des Gebäudes (Isolation, Heizung, Begehbarkeit, Sicherheit u.a.) ist damit zu rechnen, dass in der kalten Jahreszeit weniger Aktivitäten durchgeführt werden. Dies hat zur Folge, dass während dieser Zeit niedriges Einkommen zu erwarten ist.

Vor der Inbetriebnahme fallen Einrichtungskosten an. Das betrifft die Raumbelichtung, die Treppensicherheit und das WC.

Malerarbeiten im Innern sind unter Eigenleistungen aufgeführt (siehe Beilage).

Es sei auf das beiliegende Dokument „**Nutzung und Ausbau des alten Sprözähüsli, Kostenschätzung**“ verwiesen. Es benennt wichtige Verbesserungen an Einrichtungen innerhalb des Gebäudes.

## Beilage

# Nutzung und Ausbau des alten Sprözähüsli

## Kostenschätzung

### 1. Nutzung

S' alt Sprözähüsli als einfaches Zweckgebäude hat keine Wärmedämmung und keine Heizung. Der Ausbau ist roh und rustikal, die Nutzung ist eingeschränkt. Dieser Charakter macht den Charme aus und lässt uns mit Freude an unserer Sprözähüsli Idee arbeiten.

Für die Nutzung stehen folgende Räume zur Verfügung:

Eingangsraum:	Raumfläche ca. 70 m <sup>2</sup> , Raumhöhe ca. 3.0m
Dachraum:	Raumfläche ca. 65 m <sup>2</sup> , Dachgebälk sichtbar
Treppenhaus:	Raumfläche ca. 10 m <sup>2</sup> , Absperrung zum Turm vorgesehen.

Der Eingangsraum/Spritzenwagenraum ist geeignet für Veranstaltungen mit Publikum (bis zu 30 Personen) und auch für marktähnliche Veranstaltungen mit Passanten.

Der Dachraum eignet sich für Kurse, Spielanlässe usw. mit eher kleineren Gruppen. Es wird abgeklärt, ob eine Begrenzung der Personenzahl nötig ist (feuerpolizeiliche Vorschriften).

### 2. Wichtige Verbesserungen

Die Ausschreibung zur Neu-Vermietung enthält den **Vermerk «keine baulichen Massnahmen»**. Mit unserer Bewerbung stellen wir keine grösseren Ansprüche. Als notwendig erachten wir es, **wichtige Verbesserungen an Einrichtungen zu benennen**.

Eine einfache zweckmässige Raumbelichtung soll für die geplante Nutzung installiert werden.

Das WC befindet sich im Dachraum mit Zugang über die Treppe. Diese Holztreppe muss abgesichert werden.

### 3. Beschrieb und Kostenschätzung der notwendigen Verbesserungen:

- Treppensicherheit: Das bestehende Treppenhaus war früher für die Feuerwehr genügend. Wenn nun Jung und Alt die Treppe benutzen, ist Sicherheit zu gewährleisten. Massnahmen: Geländer-Höhe, Handläufe, seitliche Absicherung.
- WC-Ausstattung: Ein Lavabo fehlt. Es hat Platz dazu und kann leicht installiert werden.
- Raumbelichtung: Eine ordentliche Grundbeleuchtung ist erforderlich.
- Wunschliste: Ein einfacher Wassertrog im Eingangsraum.

#### 4. Kostenschätzung (von uns geschätzte Richtwerte)

a) Treppensicherheit Seitliche Absicherung und Handläufe nach gültigen Vorschriften	Fr.	2500.00
b) WC-Ausstattung Lavabo im WC, Armaturen	Fr.	1500.00
c) Raumbelichtung Eingangsraum, Dachraum, Treppenhaus.	Fr.	3000.00
Verbesserung der Einrichtungen insgesamt	ca. Fr.	7000.00

#### 5. Eigenleistungen

Wenn nach der Übergabe der Räume noch Reinigungsarbeiten erforderlich sein sollten, würden wir das mit Eigenleistung ausführen.

Aufhellen mit Farbe: Das Mauerwerk ist fleckig und düster. Die Wände brauchen eine Aufhellung. Wir nehmen fachliche Instruktion in Anspruch.

Mithilfe wo es möglich ist: Bei verschiedenen-Arbeiten werden sich Freiwillige gerne nützlich machen.

Raumanpassung im Dachgeschoss: Mit dem Verschieben einer Leichtbauwand kommen beide Fenster zum Nutzraum, mit Vorteil für Tageslicht.

#### 6. Sinn und Wert der Eigenleistungen

Wir wollen mit Eigenleistungen, wo es sinnvoll ist, mithelfen die Kosten so tief als möglich zu halten.

Zudem ist dies der beste Weg, mit praktischer Arbeit weitere Personen für das Sprözähüslü zu begeistern und den Austausch der Generationen zu fördern.

Bei gemeinnütziger Arbeit in diesem Projekt können auch Flüchtlinge einbezogen werden.